

Das Ironman-Ehepaar aus Horchheim

Ein Bericht von
Karl-Walter Fußinger



Ehepaar Löbbert im Ironman-Look auf Hawaii

Ironman? Was oder wer ist das? Diese Frage stellen sich viele, die erstmals mit diesem Begriff konfrontiert werden. Bei dem Ironman handelt es sich um die extreme Sportdisziplin Ultratriathlon, dessen Wiege auf Hawaii liegt. Es müssen dabei 3,8 km im welligen Pazifik sowie bei Hitze und Wind 180 km radgefahren und 42 km gelaufen werden. Unmöglich, wird der normal sportlich oder gar unsportlich veranlagte Leser denken, wenn er sich nur überlegt, wie weit allein 10 km werden können, wenn man diese zu Fuß geht oder laufend zurücklegt. Und trotzdem gibt es Menschen, die solche Superleistungen vollbringen können. Von zwei Menschen, die unter uns in Horchheim als Ehepaar leben und als eines der ganz wenigen Ironman-Ehepaare der Erde gelten, soll hier die Rede sein.

Magdalene und Hans-Georg Löbbert, seit vielen Jahren in ihrem eigenen Haus im Dritteneimerweg zu Hause, haben sich der Ironman-Tortur schon zweimal freiwillig unterzogen. Magdalene war bereits 1994 in Hawaii dabei, Ehemann Hans-Georg schaffte es 1996 zum ersten Mal. Im Januar 1997 setzten sich die beiden das große Ziel, im Jahre ihrer Silbernen Hochzeit gemeinsam in Hawaii dabei zu sein und dort auch zu finishen. Dies war bisher nur einer

Handvoll Ehepaaren gelungen. Der Weg nach Hawaii erforderte über Monate hinweg ein sehr aufwendiges Training, eiserne Disziplin und einen besonders ausgeprägten und starken Willen.

Zuerst galt es jedoch, sich beim Ironman Europe in Roth für Hawaii zu qualifizieren. Bei den Frauen in der Klasse W 45 gab es nur einen Qualifikationsplatz, bei den Herren M 45 konnten sich 12 Athleten für Hawaii qualifizieren. Bei der Vielzahl der Bewerberinnen und Bewerber

(Frauen 18, Männer 156) eine sehr schwere Aufgabe. Magdalene und Hans-Georg erreichten bei dem Wettkampf im Juli 1997 ihr Ziel und schafften die Qualifikation. Für die 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad und 42 km Marathonlauf benötigten sie 10:44 bzw. 10:14 Stunden. Jetzt galt es, bis Oktober die Form zu halten und weiterzutrainieren. Trotz Vollzeitjobs der beiden gab es kaum noch einen trainingsfreien Tag. Der harte Endspurt bis Hawaii hatte begonnen.

Dann war es soweit. Die Koffer und Radkisten wurden gepackt. Auf Hawaii angekommen, wurde die schon bekannte Atmosphäre genossen und unter subtropischen Verhältnissen trainiert. Den Wettkampftag am 18. Oktober 1997 werden die Löbberts in ewiger Erinnerung behalten. Im welligen Pazifik wurden 3,8 km geschwom-



Überglückliches Ehepaar Löbbert nach dem Zieleintau in Hawaii mit einer einheimischen Betreuerin

men, auf dem heißen Highway 180 km bei starkem Wind radgefahren und auf Alii Drive und Highwaii in schwüler Hitze 42 km gelaufen. Der Wettkampf forderte den beiden alles ab. Sie mußten bis an ihre Grenzen gehen. Überglücklich erreichten sie das Ziel. Hans-Georg war 11:25 Stunden unterwegs, genau 5 Minuten später lief Magdalene über die Ziellinie. Sie hatten sich ihren Traum verwirklicht, als Ehepaar diesen schwersten Triathlon der Welt gemeinsam durchzustehen. Bei der Siegerehrung gab es noch eine besondere Ehrung für Magdalene. Sie wurde Zweite in ihrer Altersklasse bei diesem Triathlon World Championship.

Die sportlichen Leistungen des Ehepaares Löbbert fanden bereits weit über Horchheim hinaus größte Anerkennung. So berichtete die Frankfurter Allgemeine Zeitung am 22. Okt. 1997 ganzseitig in einem hochinteressanten Bericht über den Hawaii-Ironman und widmete dabei dem Ironman-Ehepaar Löbbert aus Horchheim fast die Hälfte des gesamten Textes. Eine weitere Ehrung erfuhren die Löbberts anlässlich einer Feierstunde bei dem Präsidenten der Direktion der Deutschen Post in Koblenz. Hans-Georg, von Beruf Postbeamter bei der Direktion Koblenz, startete schon mehrfach erfolgreich als Mitglied im Triathlon-

Post. Grund genug für den Präsidenten Heinrich Josef Busch, die Erfolge der beiden gebührend zu würdigen.

Das sehr aufwendige Training, das Magdalene und Hans-Georg Löbbert fast täglich absolvieren, läßt ihnen nur sehr wenig Zeit, sich in Horchheim anderweitig zu aktivieren. Aus diesem Grunde sind sie in Horchheim auch noch nicht so bekannt. Wir wünschen ihnen deshalb noch viele gesunde Jahre als Leistungssportler in ihren Altersklassen und für die Zeit nach der aktiven Laufbahn etwas mehr Muße, um an dem vielfältigen Ortsgeschehen in Horchheim mehr teilhaben zu können.

Karl-Walter Fußinger



Ehrung beim Präsidenten der Direktion Koblenz der Deutschen Post AG (v.l.: Stv. Abtl. Schmidt, Ehepaar Löbbert, Präsident Busch)

DRUCKEREI G M B H

VOIGT

**Geschäftsdrucksachen
Werbe prospekte
Broschüren
„Ausgefallenes“**

**mit weniger
sollten
Sie sich
nicht
zufrieden
geben!**

Wendelinusstraße 1a · 56076 Koblenz-Pfaffendorf
Telefon (02 61) 7 53 85 · Telefax (02 61) 7 12 11